Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

99 (11.12.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 99. Samstag den 11. Dezember **1841.**

Den Gebrauch des Stempelpapiers bei der Bewerbung um eine Pfarrei oder Schulstelle betr.

Sämmtlichen evangelischen Geistlichen und Schullehrern wird hiedurch zu ihrer Maaßnahme bekannt gemacht, daß nach Erlaß des großh. Ministeriums des Innern vom 12. November l. J., Nr. 12612, bei der Bewerbung um einen ausgeschriebenen öffentlichen Dienst, also auch um eine Pfarrei oder Schulstelle, von den Bewerbern nach den Vorschriften der Sportelordnung, C. §. 20. b. und der bisherigen Uebung Stempelpapier gebraucht werden müße.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1841.

Ministerium des Innern.
Evangelische Kirchen-Section.
v. Berg.

Vdt. Lepique.

Dienst-Nachrichten.

Die neu errichtete Hauptlehrerstelle an der Polizei-Armenschule zu Mannheim ist dem Schulkandidaten Karl Theodor Brauch, bisherigen Unterlehrer an der katholischen Volksschule zu Freiburg, definitiv übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Ladenburg. [Aufforderung.] Dragoner Michael Siegel von Ladenburg, welcher unter dem großh. Dragonerregiment Markgraf Maximilian Nr. 1 steht, hat sich unerlaubter Weise aus der Garnison Bruchsal entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem Regimentskommando um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, den Michael Siegel auf Betreten anher einzuliefern.

Ladenburg, den 14. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Villingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Mezgerlehrjunge Alexander Wünsch von Aufen, gegen welchen dahier wegen ersten und zweiten Diebstahls Untersuchung eingeleitet ist, hat sich auf diesseitige Aufforderung vom 9. vorigen Monats nicht gestellt, keine Nachricht von sich gegeben, daher die betreffenden Behörden ersucht werden, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher transportiren zu lassen.

Villingen, den 30. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Signalement:

Alter 19 Jahre; Größe 5′ 1″; Statur schlank; Gesichtsform vollkommen; Gesichtsfarbe gesund; Haare blond; Stirne hoch; Augen grau; Nase mittlere; Mund klein; Bart keinen; Kinn rund; Zähne gut. Besondere Kennzeichen: krumme Füße.

(3) Freiburg. [Fahndung.] Sebastian Thoma von Littenweiler, welcher wegen unbefugtem Orgelmachen und Reparationen als Pfuscher eingebracht wurde, hat sich während der Untersuchung aus seinem angewiesenen Aufenthalts- und Heimathsort heimlich entfernt und treibt wahrscheinlich sein Unwesen wieder fort.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Personsbeschrieb:

Alter 51 Jahre; Größe 5′ 5″; Gesichtsform länglicht; Farbe gesund; Haare braun; Augen braun; Stirne hoch; Mund mittlern; Bart schwarz; Kinn rund; Abzeichen keine.

Wir ersuchen die verehrlichen Polizeibehörden, auf ihn fahnden, im Betretungsfall denselben arretiren und uns einliefern zu wollen.

Freiburg, den 25. November 1841.

Großh. Landamt.

(3) Meersburg. [Bekanntmachung.] Bei einem dahier einsizenden Burschen wurde eine Tabackspfeife gefunden, über deren Erwerb er sich nicht genügend ausweisen kann.

Wer Eigenthumsansprüche darauf zu begründen oder darüber Auskunft zu geben vermag, wird veranlaßt, so bald wie möglich deßhalb dahier oder bei seiner nächstvorgesezten Behörde eine Anzeige zu machen.

Die Pfeife besteht aus einem sogenannten Ulmerkopf mit silbernem Beschläge, auf dem Deckelbeschläg ist ein springendes Pferd in erhabener Arbeit ausgedrückt. Das 4″ lange Rohr ist von schwarzgebeiztem Holz, es befinden sich zwei silberne Ketten daran, wovon jede ½′ lang ist.

Meersburg, den 30. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Möhringen. [Bekanntmachung.] Nach eingegangener Anzeige hat der Postbube des Posthalters Sautier in Geisingen vor einigen Wochen auf der Engenerhöhe ein gefülltes Fäßchen aufgefunden, auf welchem mehrere Buchstaben geschrieben stehen, was mit dem bekannt gemacht wird, daß der etwaige Eigenthümer sich beim Bürgermeisteramte Geisingen zu melden und als solcher auszuweisen habe.

Möhringen, den 6. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Heiligenberg. [Erkenntniß.] Nach dem sich der diesseitigen öffentlichen Vorladungen vom 10. Februar 1841, Nr. 1720, und vom 26. April 1841, Nr. 4723, ungeachtet, die zur außerordentlichen Conscription des Bezirks Heiligenberg pro 1841 gehörigen Jünglinge, Joh. Georg Schopp von Mennwangen, (geboren 1819), Simon Bottling von Leimbach, (geboren 1819) und Melchior Ehrat von Efrizweiler, (geboren 1820), bis jezt dahier nicht eingefunden haben, so werden dieselben nunmehr als Refraktäre erklärt, und zur angedrohten gesezlichen Geldstrafe von 800 fl., sowie zum Verluste ihres Ortsbürgerrechts verurtheilt.

Heiligenberg, den 6. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Möhringen. [Erkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen den Krämer Johann Nikolaus Franke von Oberweisbach, im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wegen unerlaubtem Hausiren mit Arzneiwaaren, wurde von uns am 29. vorigen Monats nach gepflogener Untersuchung auf den Grund des Geständnisses Franke's, in Gutmadingen Arzneiwaaren verkauft zu haben, erkannt:

Der Krämer Johann Nikolaus Franke von Oberweisbach, im Fürstenthum Schwarzburg, sei wegen unerlaubtem Hausiren zu einer Geldstrafe von zehn Gulden und zur Tragung der Untersuchungskosten zu verfällen, und seine die bei ihm vorgefundenen Waaren wegzunehmen, beziehungsweise die Wegnahme zu bestätigen.

Da Franke's Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so machen wir obiges Erkenntniß an Verkündungsstatt öffentlich bekannt.

Möhringen, den 4. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Salem. [Diebstahl.] Am verflossenen Freitag, als den 3. Dezember d. J., wurden dem Johann Kleinstein von Sonnenau aus Graubündten, zu Tüfingen nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Zwei Holzarten.
2) Eine Säge, (eine sogenannte Tyrolerwaldsäge.)

Die Arten sind daran kennbar, daß eine derselben mit den lateinischen Buchstaben B und E und die andere mit dem lateinischen Buchstaben L in der Mitte bezeichnet ist.

Die Säge ist daran kennbar, daß zunächst dem Heft der lateinische Buchstaben F eingeschlagen ist.

Die beiden Arten sind auf 2 fl., und die Holzsäge auf 6 fl. 30 kr. geschäzt.

Salem, den 9. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Am 7. d. Mts. Abends wurde dem Hirschenwirth Bonaventur Faller von Seppenhofen von seinem nahe an dem Hause stehenden Pfluge der Kehrnagel im Werthe von 40 kr. und der Pflugzaum im Werthe von 2 fl. 30 kr. entwendet.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Am 7. November d. J., Abends zwischen 7 und 8 Uhr, wurden dem Ambros Schweikart zu Seppenhofen von seinem vor dem Hause gestandenen Wagen zwei Sperrketten entwendet. Jede derselben ist unge-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

fähr 9 Schuh lang, und ein besonderes Kennzeichen, woran sie erkenntlich wären, befindet sich an denselben nicht.

Beide zusammen haben einen ungefähren Werth von 5 fl. 24 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 2. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Engen. [Diebstahl.] Nach dem am Montag den 15. d. M. dahier abgehaltenen Jahrmarkte, Abends, beiläufig um 7 Uhr, fuhr der Sohn des Kriegerthalmüllers mit einem Bernerwägelchen mit gedecktem Size von dem Sonnenwirthshause zu Engen weg, der Kriegerthalmühle zu. Unterwegs wurde mittelst Aufschneidung eines Riemens an dem hinteren Sprizleder aus dem Wägelchen eine holzene, beiläufig ein Fuß fünf Zoll lange und sechs Zoll hohe oval geformte Schachtel mit folgendem Inhalt entwendet:

a) eine weiße Tüllhaube mit kornrothen und blauen Blumen garnirt, werth 2 fl. 36 kr.
b) eine ähnliche Haube mit rothem Band und zwei großen rothen Rosen, werth 2 fl. 30 kr.
c) ein weißes Kinderhäubchen mit vier Garnierungen, werth 1 fl. 20 kr.

Dieses wird zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit bekannt gemacht.

Engen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Engen. [Diebstahl.] Nach dem am 15. d. M. dahier stattgehabten Jahrmarkte fuhr der Krämer Augustin Keller von Emmingen ab Egg, am Abend nach 6 Uhr von dem Preis'schen Bierhause in Altdorf, mit seinem mit Waaren beladenen Wagen weg, ging neben dem Wagen her und hatte seinen Mantel beiläufig in der Mitte über den Wagen gelegt.

Unweit davon stießen zwei fremde Burschen, die den in der Umgegend üblichen Dialekt sprachen, und zur Zeit nicht näher bezeichnet werden können, zu ihm.

Der eine ging neben dem Wagen zwischen diesem und dem Krämer her, der andere ging hinter dem Wagen.

Nachdem diese Burschen den Krämer etwa 100 Schritte weit begleitet hatten, zogen sich beide zurück und der Krämer vermißte sogleich seinen unten beschriebenen Mantel, welchen vermuthlich einer jener Burschen entwendet hat.

Wir bringen dieses zur Fahndung hiemit zur allgemeinen Kenntniß.

Beschreibung des Mantels:

Der Mantel war von schwarzblauem grobem Tuch, hatte einen aufgestellten Kragen vom nämlichen Tuch, und einen langen bis über die Hände hinabreichenden Kragen, zwei Reihen Knöpfe vom nämlichen Tuch, ein weißes Schloß von Composition, im rechten Flügel des Mantels (nicht des Ueberkragens) befindet sich ein zugesteppter Riß; der Mantel war wenigstens noch 9 fl. werth. Er hatte Futter von küderner Leinwand und zwei Seitentaschen.

In einer befanden sich beiläufig 24 Aepfel, in der andern eine rothsaffianene Brieftasche, noch gut erhalten, mit einer pergamentenen Schreibtafel und papiernem Schreibhefte.

In dem Schreibbuch stehen Eisenwaarenkäufer mit ihren Schuldposten aufgeschrieben.

Außer dem lag eine Rechnung über mehrere tausend Nägel vom Nagelschmied Mattes von Nandingen, darin.

Die Brieftasche ist werth 1 fl. 20 kr. Auch lag ein Ladschein über ein Fäßle Most für Georg Gnirs, Mezger in Emmingen, von Weiterdingen ausgestellt, darin.

Engen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Engen. [Diebstahl.] Nach dem am 15. d. M. dahier stattgehabten Jahrmarkt fuhr Rößlewirth Leiber von Bießendorf beiläufig um 7 Uhr Abends von dem hiesigen Sonnenwirthshause weg, bis zur Kriegerthalmühle.

Unterwegs wurde ihm mittelst Abschneidung eines Riemens das hinter dem Size befindliche Sprizleder geöffnet, und aus dem Wägelchen ein Stück Sohlleder, ein sogenannter Schwanzbogen, von circa 5′ Länge und 2′ 5″ Breite, im Werthe von 7 fl. entwendet.

Dieses wird zur Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit bekannt gemacht.

Engen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Engen. [Diebstahl.] Nach dem am 15. d. M. dahier stattgehabten Jahrmarkte wurden am Abend zwischen 6 und 9 Uhr in dem Wirthszimmer des Bierwirth Mathias Degen in Engen nachbeschriebene Gegenstände, welche auf dem Ofen lagen, entwendet.

1) Ein Stück wollenes grobes braunes Tuch von 2½ Ellen, werth 2 fl. 40 kr.
2) Eine Kappe von braunem Tuch, rund, ziemlich hoch, mit aufstehenden Fischbeinchen und einem Fischbeinreifchen im Boden; Schild von Pappendeckel, aussen schwarz, einwärts

grün, schon ziemlich getragen und noch 20 kr. werth.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Engen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Radolfzell. [Diebstahl.] Der Dienstmagd des Bürgermeisters Mohr dahier wurden gestern Abends aus einer Kammer, aus einem Kasten entwendet:

1) Ein schwarzzeugener Stockregenschirm.
2) Ein blauwollener Halbshawl.
3) Ein schwarzwollener Halbshawl.
4) Ein gewürfeltes seidenes Halstuch von roth, gelb und blauer Farbe.
5) Zwei schwarzseidene Taffetschürze.
6) Ein goldenes Ringchen mit einem Blättchen, worauf ein schwarzes Kreuz angebracht ist.
7) Ein goldenes Ringchen mit drei Steinchen.
8) Ein goldenes Ringchen gerippt, welches aber gesprungen ist.
9) Ein silberner Fingerhut mit Stahl garnirt.
10) Ein silberner Zahnstocher in einem beinernen Büchschen.

Die Gegenstände sub Nr. 6, 7, 8, 9 und 10, befinden sich in zwei Schächtelchen von Pappe.

Der Verdacht des Diebstahls ruht auf einem Handwerksburschen, welcher gestern Abend in das Haus des Bürgermeister Mohr gegangen sein soll, von den Bewohnern desselben aber nicht ansichtig wurde.

Derselbe soll von mittlerer Statur sein, und einen weißgrauen Frack, graue Hosen und eine Kappe tragen. Auch soll derselbe am linken Arm strupirt sein.

Radolfzell, den 5. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. September d. J., sind von einem Birnbaume in der Gemarkung Rückenbach im Distrikt Schwindlis-Rain, ungefähr 16 Doppelsester sogenannte Wasserbirnen entwendet, jedoch in dem nahe gelegenen Walde wieder aufgefunden worden, was Behufs der Fahndung auf den noch unbekannten Thäter öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 29. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Gerbermeister Franz Vetter von Geisingen wurde am 11. November d. J. Abends auf dem Jahrmarkte zu Donaueschingen ein Ballot Leder im Werthe von ungefähr 44 fl. entwendet. Das Ballot war einfach mit einem neuen Seile zugebunden.

Das Leder wog ungefähr 60 bis 70 Pfund und war in sogenannte breite Bögen geschnitten. Dasselbe war gutes Sohlleder, und unter den Bögen befanden sich zwei sogenannte Schranzbögen und drei Mittelbögen. Die Bögen waren mit Nros., dem Gewicht und dem Preis bezeichnet.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 26. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Baptist Berger von Grüningen wurde am 11. November d. J., Nachmittags, in dem Bierhause des Josef Burg von Donaueschingen ein Geldbeutel und eine Summe von 6 fl. 42 kr. entwendet. Der Geldbeutel war von Leder, stark beschmuzt und mit einem langen Riemen versehen.

Die Münzsorten bestunden in drei kleinen Thalern und einem großen Thaler.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 23. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Blumenfeld. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden dem Lehrer Jakob Grazer von Mühlhausen von seinem im Garten stehenden Bienenstande zwei Bienenkörbe entwendet, welche einen Werth von 12 fl. haben. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Blumenfeld, den 29. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Engen. [Diebstahl.] Vom 8. bis 11. d. M. wurde aus dem zum Jägerhofe in der Gemarkung Emmingen gehörigen Schopfe ein zwilchener, noch gut erhaltener, mit den Worten:

Emmingen ab Egg Josef Schweizer

schwarzgezeichneter Fruchtsack, welcher 11 Sester Haber im Werthe von 3 fl. 7 kr. enthielt, entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Engen, den 22. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Jestetten. [Dienstantrag.] Am 1. März k. J. kann ein in Geschäften geübter Rechtspraktikant bei hiesigem Bezirksamt eintreten. Der jährliche Gehalt besteht in 500 fl. nebst Accidenzien. Die Lusttragenden wollen sich in frankirten Briefen mit Anschluß ihrer Zeugnisse bei dem unterfertigten Bezirksamte anmelden.

Jestetten, den 1. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Bonndorf.

(1) Am 25. November Abends 7 Uhr wurden am sogenannten Breitwang von der Zollschuzwache in zwei Päcken 59½ Pfund Zucker aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Breisach

(2) zwischen dem großh. Fiskus und der Gemeinde Rothweil;

im Bezirksamt Neustadt

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Friedenweiler;

im Bezirksamt Ueberlingen

(3) zwischen der Spitalverwaltung dahier und dem Hofbauer Mathä Müller zu Niederweiler;

(3) zwischen der Hospitalverwaltung dahier und der Hofbesizerin Damian Widmann's Wittwe zu Häusern;

im Bezirksamt Bühl

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Bühlerthal.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Salem. [Erkenntniß.] Da innerhalb der durch diesseitige Aufforderung vom 9. Mai d. J. festgesezten Frist sich Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche Ansprüche an das zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und der Gemeinde Tüfingen bestimmte Zehntablösungskapital haben, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Salem, den 24. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(2) von Beuren, gegen den in Gant erkannten Weber Georg Vestner, auf Montag den 3. Januar 1842, früh 9 Uhr.

(1) Salem. [Bekanntmachung.] Da die Gläubiger des Lehrers Marquard zu Mimmenhausen, welche bei der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen liquidirt haben, einen Borgverglich mit dem Cridar eingegangen haben, so wird hiemit die Gant aufgehoben.

Salem, den 29. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Heiligenberg. [Bekanntmachung.] In der Gantsache des Kaufmanns Josef Müller-Bräg zu Heiligenberg wurde der in der Liquidationstagfahrt vom 8. Oktober d. J. zwischen der mehr als ¾ der Summe aller richtig gestellten Forderungen vertretenden Mehrheit der Gläubiger und dem Gesammtschuldner entworfene Borg- und Nachlaßvergleich unterm 8. November d. J. Nr. 12267 gerichtlich bestätigt und dem Kaufmann Josef Müller-Bräg zugleich die nachgesuchte Wiederbefähigung zum Handelsbetriebe ertheilt.

Heiligenberg, den 30. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Pfullendorf. [Aufforderung.] An der Verlassenschaft der den 14. v. M. verstorbenen ledigen Helena Spohn in Wattenreuthe, hat deren natürlicher Sohn Mathä Spohn als gesezliche Ansprache die Hälfte zu beziehen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe in Gefolge hoher Justizministerialverord-

nung vom 19. März 1836, Regierungsbl. Nr. 21 §. 3, mit dem Bedeuten zur Erbvertheilung vorgeladen, daß wenn er oder seine etwaigen Nachkommen binnen 3 Monaten sich nicht melden, die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn er oder seine Nachkommen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pfullendorf, den 1. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Möhringen. [Verlornes Paßbuch.] Der Darmhändler Ignaz Schuler von Bermatingen, Bezirksamts Salem, will gestern zwischen Altdorf bei Engen und Wartenberg auf der Straße sein vom Bezirksamte Salem fürs ganze Land ausgestelltes, am 28. v. M. auf ein Jahr erneuertes Paßbuch verloren haben.

Wir ersuchen sämmtliche Policeibehörden dieses Paßbuch, wenn es aufgefunden werden sollte, ungesäumt dem Bezirksamt Salem zu übermachen, und uns hievon Nachricht zu geben.

Möhringen, den 1. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Möhringen. [Verlorne Obligation.] Die fürstl. Landesspitalverwaltung zu Donaueschingen hat dem Bürger Konrad Rohrer

a) am 26. August 1824 . 100 fl.
b) am 14. Mai 1832 . . 300 fl.
c) am 30. September 1834 800 fl.

gegen Obligationen angeliehen; unterm 29. November 1824 wurde über die ganze Summe von 1200 fl. eine neue Obligation ausgestellt, und diese ist mit einem weitern Anleihen von 1800 fl. auf Math. Münzer von Geisingen übergangen.

Die Rohrerschen Erben verlangen nun die Löschung der unter a bis c oben aufgeführten ältern Pfandurkunden, von denen sich aber die beiden leztern über 300 fl. und 800 fl. nicht mehr vorfinden.

Indem wir nun unten dieselben möglichst genau beschreiben, warnen wir hiemit unter Bezug auf §. 780 der Proceßordnung — öffentlich gegen deren Erwerb.

Die Obligation über 300 fl. erstreckte sich über folgende Grundstücke:

1 Jchrt. 3 Vrlg. 28 Rthn. Wies in Thiergärtle, Urb. Nr. 1913 340 fl.
3 Vrlg. 22 Rthn. eigne Wies im Rieth, Urb. Nr. 669 140 fl.
1 Jchrt. 2 Vrlg. 15 Rthn. Zinswies beim Schaafbrunnen, Urb. Nr. 2057 120 fl.
Summe 600 fl.

Die über 800 fl. umfaßt:

a) Gebäude.

Das Wohnhaus in der Unterstadt an Anton Huber und Peter Gleichauf 900 fl.

b) Güter.

Oesch Amtenhausen.

3 Jchrt. 2 Vrlg. 1 Rthn. Zinsacker im Wildthal, Urb. Nr. 872, 73, 74 400 fl.

Oesch Wartenberg.

1 Jchrt. 2 Vrlg. 53 Rthn. Zinsacker hinter der Mühle, Urb. Nr. 2367—2371 160 fl.
1 Jchrt. 1 Vrlg. 19 Rthn. Zinsacker am Wartenberger Fahrweg, Urb. Nr. 2284 100 fl.
1 Jchrt. 1 Vrlg. 1 Rthn. Zinsacker in der Länge, Urb. Nr. 2607 120 fl.
1 Jchrt. 1 Vrlg. 48 Rthn. Zinsacker ob der Hagenwies, Urb. Nr. 2266 200 fl.
2 Jchrt. 3 Vrlg. 14 Rthn. Zinsacker bei der Bruck, Urb. Nr. 2667 280 fl.

Oesch Unterbaldingen.

1 Jchrt. 3 Vrlg. 13 Rthn. Zinsacker im Lugenthälle, Urb. Nr. 1169 140 fl.
1 Vrlg. 46 Rthn. Zinsacker in Unterwielen, Urb. Nr. 1104 80 fl.

Wiesen.

1 Jchrt. 1 Vrlg. 14 Rthn. Zinswies im Rieth, Urb. Nr. 577 320 fl.
1 Jchrt. 3 Vrlg. 28 Rthn. Zinswies im Thiergärtle, Urb. Nr. 1910 320 fl.
3 Vrlg. 22 Rthn. eigne Wies im Rieth, Urb. Nr. 669 140 fl.
1 Jchrt. 2 Vrlg. 15 Rthn. Zinswies beim Schaafbrunnen, Urb. Nr. 2057—58 120 fl.
Summe 3280 fl.

Möhringen, den 28. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Konstanz. [Vakantes Stipendium.] Ein von Johann Wirthlin für Theologie-Studirende gestiftetes Stipendium von 120 fl. jährlich, ist dermalen vakant. Dazu berufen sind vorzugsweise die Verwandten des Stifters, nach diesen andere vermögenslose Jünglinge.

Die Kompetenten um diese Stiftung haben innerhalb vier Wochen ihre Bittschriften sammt Armuths-, Studien- und Sittenzeugnisse, in legaler Form ausgestellt, bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Konstanz, den 7. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Pfullendorf. [Heu- und Strohlieferung.] Nach Anordnung großh. Landesgestüts-Commission in Karlsruhe soll die Lieferung des Heu-

und Strohbedarfs für die im nächsten Frühjahr hieher zu stehen kommenden Beschälhengste im Soumissionswege in Akkord gegeben werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche zu Uebernahme dieser Heu- und Strohlieferung Lust tragen, hiemit eingeladen, ihre Angebote bis längstens den 26. d. M. schriftlich anher einzureichen.

Die deßfallsigen Bedingungen können auf dem Domänenverwaltungsbureau täglich eingesehen werden.

Pfullendorf, den 9. Dezember 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Radolfzell. [Hausverkauf.] In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Maximilian Hug, gewesenen Bürgers, Bauren und Wittwers zu Gottmadingen, wird der Erbtheilung wegen, am Freitag den 7. Jenner 1842, Mittag 1 Uhr auf der Gemeindsstube zu Gottmadingen, das vorhandene zweistöckige Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Keller und Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, im Orte Gottmadingen, gegen Morgen und Mitternacht an Johann Rümmelin, gegen Mittag an die Hanffelder, und gegen Abend an Mathias Hug, worauf 2 Vrlg. 3 Meßle Roggen Grundzins ruhen, angeschlagen zu 1050 fl., unter den Bedingungen öffentlich versteigert, daß:

1) Denen noch minderjährigen fünf Kindern das Wohnungsaufenthaltsrecht während deren unverheiratheten Stande unentgeldlich vorbehalten bleibe.
2) Jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat.
3) Fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.
4) Der Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst werde. Und
5) Die weitern Zahlungsbedingungen an dem Steigerungstage werden vorgelesen werden.

Wozu man Kaufliebhaber hiemit einladet.

Radolfzell, den 9. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Radolfzell. [Hausverkauf.] In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Matthias Brecht, gewesenen Bürgers und Schreinermeisters zu Arlen, wird der Erbtheilung wegen am Dienstag den 4. Jenner 1842, Mittags 1 Uhr in dem Wirthshause zur Gemse allda, das vorhandene neuerbaute zweistöckigte Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit einem Krautgarten nebst Hofraithe, oben im Orte Arlen an der Gemeindstraße und dem Felde gegen Worblingen gelegen, angeschlagen zu 1100 fl., unter den Bedingungen öffentlich versteigert, daß:

1) Jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat.
2) Fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.
3) Der Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst worden. Und
4) Die weitern Zahlungsbedingungen an dem Versteigerungstage werden bekannt gemacht werden.

Wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Radolfzell, den 9. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Meersburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der Kupferschmied Jakob Guldin'schen Eheleute in Markdorf werden folgende Liegenschaften und Fahrnisse der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert werden, und zwar:

Montags den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr,

das Wohnhaus sammt Werkstätte in der Vorstadt, zwischen Hafner Josef Sporer und Chrisost Jak, gerichtlich taxirt 1500 fl.

57 Ruthen Garten in der Schießstatt, zwischen Josef Guldin und dem Stift, gerichtlich taxirt 57 fl.

Am nämlichen Tag Nachmittags 2 Uhr beginnt die Versteigerung der Fahrnisse, und zwar: etwas Silber, Manns- und Frauenkleider.

Dienstags

darauf werden dem Verkauf ausgesezt: Das Handwerkszeug und die Ladenwaaren.

Mittwochs,

Betten, Weißzeug und Schreinwerk.

Donnerstags,

Faß- und Bandgeschirr, worunter 7 in Eisen gebundene Faß von 3 bis 13 Ohm, dann Küchengeräth.

Freitags,

Fuhr- Feld- und Handgeschirr, Wein, Früchten, Heu, Stroh, nebst allerlei Hausrath.

Wozu die Kaufliebhaber in die Wohnung der Erblasser eingeladen werden.

Meersburg, den 6. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des Amtmanns Frey von Konstanz gegen Alois Glatt von Gayenhofen, Forderung betreffend, verfügte das großh. Bezirksamt Radolfzell unterm 23. v. M. die öffentliche Versteigerung der Liegenschaften des Beklagten im

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wege gerichtlichen Zugriffs, wozu nunmehr Tagfahrt auf Dienstag den 11. Januar 1842, früh 9 Uhr, in dem Wirthshaus des Mezger Ruf von Gayenhofen mit dem Bemerken anberaumt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst würde. Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Schopf unter einem Dach im Oberdorf, neben Hauptmann Rheinhard und Josef Keller 700 fl.
2) 35 Rthn. Garten beim Haus, neben sich selbst 30 fl.
3) 1 Vrlg. 29 Rthn. Acker in Unter-Tennen, Mittlerzelg 30 fl.
4) 91 Rthn. Acker allda, in Oberreutenen 25 fl.
5) 2 Vrlg. 97 Rthn. Acker allda, auf dem Guggenbühl 100 fl.
6) 3 Vrlg. 96 Rthn. Acker allda 120 fl.
7) 1 Vrlg. 54 Rthn. Acker allda im Füller 50 fl.
8) 1 Vrlg. 76 Rthn. Acker im Gomezwiesle, Bänklezelg 30 fl.
9) 1 Vrlg. 71 Rthn. Acker allda, in Reutenen 50 fl.
10) 2 Vrlg. 39 Rthn. Acker allda, auf Reute 70 fl.
11) 2 Vrlg. 89 Rthn. Acker in Schreiberäcker, Zelg gegen Hemmenhofen 100 fl.
12) 1 Vrlg. 91 Rthn. Acker allda, in Reutenen 45 fl.
13) 2 Vrlg. 28 Rthn. Acker in der Pfüze, Zelg gegen Hemmenhofen 80 fl.
14) 2 Vrlg. 17 Rthn. Wies in der Mühlewies 150 fl.
15) 5 Jchrt. 3 Vrlg. Waldboden in langen Eichen, Hinterstöcke 200 fl.
16) 1 Vrlg. 28 Rthn. Acker auf hohen Markt, Mittler Zelg 40 fl.
17) 1 Vrlg. 46 Rthn. Acker allda, auf dem Guggenbühl 40 fl.
18) 91 Rthn. Reben auf der Breite, Bänklezelg 35 fl.
19) 94 Rthn. Acker allda, auf der Breite 18 fl.
20) 1 Vrlg. 39 Rthn. Acker in Rueräcker, Zelg gegen Hemmenhofen 40 fl.
21) 2 Vrlg. 27 Rthn. Acker allda, auf der Haide 30 fl.
22) 1 Vrlg. 99 Rthn. Acker allda, auf Hangenreuthe 30 fl.
23) 2 Vrlg. 12 Rthn. Wies hinter Bänkle 50 fl.
24) 2 Vrlg. Wies allda 30 fl.
25) 61 Rthn. Reben im Güttebühl 25 fl.
26) 14 Rthn. Reben allda 30 fl.
27) 45 Rthn. Land im Bänkle 20 fl.

Radolfzell, den 3. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Oehningen. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 27. Dezember, früh 9 Uhr, werden auf dem Gemeindehaus dahier folgende Liegenschaften der Versteigerung ausgesezt:

1) 35 Rthn. Reben in der Holderen tax. 35 fl.
2) 75 Rthn. Wiesen im Taubenthal 40 fl.
3) 1 Vrlg. 13 Rthn. Wiesen allda 40 fl.

Oehningen, den 1. Dezember 1841.

Der Bürgermeister.

Duttle.

(3) Gailingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Forderungssachen großh. Amtskasseverwaltung Radolfzell gegen Leopold und Hirsch-Weill dahier ist nach bezirksamtlicher Verfügung vom 1. Oktober 1841, Nr. 19816, Zwangsversteigerung der Liegenschaften angeordnet worden.

Diesem zu Folge werden am Freitag den 17. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, (wegen Mangel an Raum in dem Gemeindehause) im Kronenwirthshause dahier folgende Liegenschaften der Beklagten öffentlich versteigert, als:

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus mit drei Wohnungen nebst Schütte, Keller, Stallung im Hinterdorf gelegen, neben Moses Weill und Melchior Auer, taxirt 2000 fl.
2) circa 1/8 Vierling Krautgarten hinter obbeschriebenen Hause, neben Moses Weill und Melchior Auer, 100 fl.

Summa 2100 fl.

wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Gailingen, den 25. November 1841.

Bürgermeisteramt.

Schneble.

Vdt. Rthschrbr. Heidel.

(3) Pfullendorf. [Fruchtverkauf.] Samstag den 18. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden von der Fabrikpflege 60 Malter Gersten auf dem Stiftungszimmer gegen gleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkauf ausgesezt, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Pfullendorf, den 2. Dezember 1841.

Der Fabrikpfleger.

Roßknecht.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.